
Zwei Wallboxen fallen beim ADAC durch

Immer mehr Besitzer von Elektroautos schaffen sich für zu Hause eine private Ladestation an. Die Wallbox lädt die Batterie mit bis zu elf kW auf und damit deutlich schneller als beim reinen Anschluss an die Steckdose. Der ADAC hat ein Dutzend Geräte getestet. Zehn wurden mit „gut“ benotet. Die beiden Modelle von Alfen und PC Electric fielen hingegen wegen Sicherheitsmängeln durch. Einer der beiden Testsieger, die Homefix 11 kW von Go-e Charger, war mit 675 Euro gleichzeitig die günstigste Box im Test. Beurteilt wurden die Kriterien Sicherheit, Funktion und Zuverlässigkeit, Ausstattung, Lieferumfang bzw. Montage sowie Nutzerfreundlichkeit und Funktionalität der App.

Bei mehr als 400 Testladungen gab es nur zwei Abbrüche. Was die Ladefunktion angeht, ist auf die Boxen also Verlass. Anders bei der Sicherheit: Hier versagte bei den beiden Testverlierern mehrmals die Schutzeinrichtung, die mögliche Personenschäden durch Stromfluss verhindern sollen. Diese integrierte Fehlergleichstrom-Überwachungseinrichtung löste bei der Wallbox von PC Electric bei zwei von drei Messreihen gar nicht oder zu spät aus, bei der Alfen-Box bei einer Messreihe verspätet. Damit konnten beide Produkte die Sicherheitsanforderungen der DIN-Norm nicht erfüllen und erhielten das ADAC-Gesamturteil „mangelhaft“.

Die beiden Testsieger von Go-e Charger und Wallbox Chargers (1300 Euro) boten das beste Gesamtpaket. Sie überzeugten neben guten Werten bei Funktion und Sicherheit vor allem durch eine nutzerfreundliche Handhabung und Steuerung per App oder direkt am Display der Ladestation. Bei beiden Geräten lässt sich der Ladestrom in Echtzeit an der Box einstellen. So kann man die Ladeleistung der Box bei hohem Strombedarf im Haus sinnvoll drosseln. Bei drei weiteren Produkten lässt sich das Laden immerhin manuell per App einstellen. Bemerkenswert: Nur fünf der zwölf Testkandidaten verfügen über eine moderne App-Steuerung, über die sich die Wallboxen komfortabel einstellen und Ladestatistiken auslesen lassen.

Auch beim Stromverbrauch im Standby-Betrieb ohne Ladevorgang gab es im Test große Unterschiede. Bei der Box von Alfen liegt der Standby-Verbrauch bei hohen sieben Watt, während das Produkt von LRT mit weniger als einem Watt auskommt. Auf die Betriebszeit einer Wallbox gerechnet, verschwendet die Alfen somit deutlich mehr Energie.

Vor dem Kauf einer Wallbox sollten sich Interessenten über mögliche Förderprogramme für den Kauf oder Einbau von Kommunen oder Bundesländern informieren, empfiehlt der ADAC. Der KfW-Fördertopf des Bundes ist aufgebraucht – ob er wieder aufgefüllt wird, ist derzeit unklar. Da eine Wallbox eine wesentlich höhere Leistung als eine Steckdose liefert, darf sie nur von einem Fachbetrieb eingebaut und angeschlossen werden. Dieser erledigt auch alle weiteren Anmeldeformalitäten. (aum)

Bilder zum Artikel



Wallbox Go-e Charger Homefix 11 kW.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



Wallbox Chargers Commander 2 CMX2-0-2-3-8-002.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



Wallbox PC Electric GLB 353419 P plus WLAN-Modul.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC



Wallbox Alfen Eve Single S-line 904460587.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC

Markenmodell	Preis (ca.)	Leistung (kW)	Schneidb.	Position	Anschl.	App	Steuerung	Gründe
Go-e Homefix 11 kW	471	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Wallbox Chargers Commander 2 CMX2-0-2-3-8-002	1300	2,3	1,3	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3
ABB Home 11 kW	1000	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
ABB Home 11 kW	800	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
ABB Home 11 kW	1170	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	1200	1,6	1,3	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	900	1,6	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	700	1,6	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	1100	1,6	1,3	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	1200	1,6	1,3	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	120	1,7	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Alfen Eve Single S-line	1270	2,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

ADAC-Wallboxtest.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ADAC